



# Akquisos

Newsletter Nr. 4/2005

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Akquisos führt mit dieser Ausgabe eine neue Rubrik ein: Unter dem Titel „Kurz notiert“ werden hier zukünftig Hinweise und Veranstaltungstipps gegeben, die nicht unmittelbar aber im weitesten Sinne im Zusammenhang mit Fundraising und Marketing stehen, und nach unserer Einschätzung für den ein oder anderen unter Ihnen von Interesse sein werden.

Schon vormerken für 2006 sollten sich NGOs den jährlich ausgeschriebenen BruttoSozialPreis: Kern des Projekts ist ein Wettbewerb, in dem Studierende Kommunikationskampagnen für gemeinnützige und real existierende Non-Profit-Organisationen und damit ein Maßnahmentool konzipieren, das für gemeinnützige Organisationen in Zeiten knapper werdender Mittel immer wichtiger wird. Nähere Informationen dazu finden Sie unter der Rubrik Tipps und Termine.

Die nächste Ausgabe des Akquisos erscheint am 29.10.2005

Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre.

Ihre



Petra Grüne

## Inhalt

### 1. Aktuelles

- Tagung: 2. Sächsischer Fundraisingtag in Dresden
- Veranstaltung: Bundestagung Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren

### 2. Tipps & Termine

- Publikation: Ratgeber von RESPONS - Agentur für soziale Fragen
- Publikation: Bürgerhandbuch der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
- Tagung: Bürgerschaftliche Perspektiven für moderne Bildung und gute Schulen
- Veranstaltung: Tag der Bürgerstiftungen
- Seminar: Das liebe Geld – wie wird es mehr
- Seminar: Fundraising für Vereine und Verbände
- Methodenseminar: Öffentlichkeitsarbeit im Internet
- Seminar: Spenderaufbau und Spenderbindung
- Weiterbildung: Fundraising-Training an der Fachhochschule Jena
- Weiterbildung: „Principles & Techniques of Fundraising“ in Wien
- Wettbewerb: BruttoSozialPreis 2005
- Tagung: Kollekt 2005

### 3. Förderungen & Ausschreibungen

- Ausschreibung: „Allianz Nachhaltigkeit Lernen“
- Förderwettbewerb: „Junge Wege in Europa“
- Förderung: Starthilfeschüsse von der Stiftung Mitarbeit
- Ausschreibung: Das EU-Programm KULTUR 2000
- Förderung: Programm MEDIA für europäische Filme

### 4. Projektbörse

- Förderer gesucht: Die Hermann-Knoblauch-Akademie

### 5. Best-practice-Beispiel

- Das Billenetz – Bildung und Lernen

### 6. Kurz notiert

- Ausschreibung: Journalistenpreis „Bürgerschaftliches Engagement“
- Wettbewerb: „Im Netz gegen Rechts - Arbeitswelt aktiv!“
- Wettbewerb: „Demokratisch Handeln“
- Veranstaltung: Internationales Colloquium zu NPOs

## 1. Aktuelles

### Tagung: 2. Sächsischer Fundraisingtag in Dresden

Bereits der 1. Sächsische Fundraisingtag war von den 150 teilnehmenden gemeinnützigen Organisationen sehr gut angenommen worden und hat den Wunsch verstärkt, sich nachhaltiger mit diesem Thema zu beschäftigen. Um den Erfolg des letzten Jahres noch zu steigern, hat der Fundraisingtreff Dresden des Deutschen Fundraisingverbandes e.V. als Veranstalter neben der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH) auch die Fundraisingakademie Frankfurt/Main als Kooperationspartner gewonnen. Der 2. Sächsische Fundraisingtag findet am 8. September 2005 an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH) in Dresden statt. Das Programm der Fachtagung bietet Seminare und Workshops renommierter Referentinnen und Referenten aus ganz Deutschland. Schwerpunkte sind „Fundraising für Einsteiger“, „Spenderbindung“, „Fundraising-Strategien“ und das „Management von Ehrenamtlichen“. Aber auch speziellere Themen wie „Fundraising-Events“ und „Erfolgreiche Spendenbriefe“ werden angeboten. Speziell für Hochschulen und Bildungsträger wird ein „Praxisworkshop Hochschul-Fundraising“ durchgeführt. Das ausführliche Programm der Tagung und Ansprechpartner/innen für Rückfragen sind unter [www.saechsischer-fundraisingtag.de](http://www.saechsischer-fundraisingtag.de) zu finden.

### Veranstaltung: Bundestagung Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren

In diesem Jahr findet zum 10. Mal eine gemeinsame Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Freiwilligenagenturen (bagfa) und der Stiftung MITARBEIT statt. Die Bundestagung ist ein wichtiges Forum der Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren, bei dem jeweils ein aktuelles Thema mit seiner Relevanz für die Freiwilligenagenturen im Mittelpunkt steht. Aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums wird sich ein Teil der Tagung der Geschichte sowie der zunehmenden Profilierung und Professionalisierung der Einrichtungen widmen. Es werden zudem aktuelle Konzepte, Aufgaben und Anforderungen von Freiwilligenagenturen in zahlreichen praxisnahen Workshops dargestellt und diskutiert. Ein weiterer Bestandteil der Tagung wird die Verleihung des Innovationspreises „Engagiert für Familie“ sein. Herausragende Projekte von Freiwilligenagenturen werden hier ausgezeichnet. Die Tagung findet vom 17.-19.10.2005 in Berlin statt. Ansprechpartnerin für Rückfragen ist Eva-Maria Antz, Tel: 0228 6 04 24 16, Fax: 0228 6 04 24 22, [antz@mitarbeit.de](mailto:antz@mitarbeit.de). Details zur Veranstaltung und eine Möglichkeit zur Anmeldung für Teilnehmende unter [www.mitarbeit.de/519.html?&tx\\_workshops\[tx\\_workshops\]=5&tx\\_workshops\[backPid\]=29&cHash=e2c7b057e5](http://www.mitarbeit.de/519.html?&tx_workshops[tx_workshops]=5&tx_workshops[backPid]=29&cHash=e2c7b057e5).

## 2. Tipps & Termine

### Publikation: Ratgeber von RESPONS - Agentur für soziale Fragen

Die Agentur RESPONS hat einen Ratgeber mit dem Titel „Fundraising. Tipps und Adressen zur Finanzierung von Vereinen, Projekten und gemeinnützigen Einrichtungen in Baden-Württemberg und anderswo“ veröffentlicht. Das von Andreas Länge herausgegebene 384 seitenstarke Nachschlagewerk befasst sich u.a. damit, wie gemeinnützige Organisationen mehr private Spenden, ehrenamtliches Engagement und unternehmerische Beteiligung generieren können. Der Ratgeber verknüpft wissenschaftliche Erkenntnisse sowie Erfahrungen aus der täglichen Arbeit der Agentur für soziale Fragen zu einem konkreten Leitfadens für die Mittelbeschaffung von sozialen, kirchlichen, politischen oder sportlichen Organisationen. Beispiele, Checklisten, Tipps, Adressen sowie ein Sachwortregister mit 1 300 Schlagworten helfen bei der täglichen Arbeit. Die von Andreas Länge, Alexander Gregory und Peter Lindlacher verfassten Texte sprechen nicht

nur ein Fachpublikum, sondern auch Fundraising-Interessierte an. Das Buch ist in der Reihe „Materialien der AG Spak“ der Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise (AG SPAK –M 174) erschienen und ab sofort im Buchhandel erhältlich. Nähere Informationen unter [www.respons-agentur.de/index\\_aktuell.htm](http://www.respons-agentur.de/index_aktuell.htm).

#### **Publikation: Bürgerhandbuch der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb**

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat das „Bürgerhandbuch. Basisinformationen und 66 Tipps zum Tun“ von Paul Ackermann herausgegeben. Das Buch enthält zehn Bausteine mit Basisinformationen und Tipps für politisches Handeln - von der Bürgerrolle in der Demokratie über Informationsbeschaffung bis zum Umgang mit Verwaltungsbehörden. Das Handbuch soll Bürgerinnen und Bürger unterstützen, ihre Rechte und Mitwirkungsmöglichkeiten in einer demokratischen Bürgergesellschaft und im politischen System der Bundesrepublik besser wahrzunehmen. Paul Ackermann: Bürgerhandbuch. Basisinformationen und 66 Tipps zum Tun. 205 S., Bundeszentrale für politische Bildung, 2 €, Bonn 2005. Die Publikation kann unter folgender Adresse bestellt werden: [www.bpb.de/publikationen/1OH3BV,0,Bürgerhandbuch.html](http://www.bpb.de/publikationen/1OH3BV,0,Bürgerhandbuch.html)

#### **Tagung: Bürgerschaftliche Perspektiven für moderne Bildung und gute Schulen**

Die gemeinsame Fachtagung von RAG Aktiengesellschaft und dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement will bürgerschaftliche Perspektiven für moderne Bildung und gute Schulen in die aktuelle Bildungsdebatte einbringen. Ziel ist es, Wege aufzuzeigen, um einerseits bürgerschaftliches Engagement als Bildungsziel in der Schule zu verankern, und andererseits die Schule hin zum Gemeinwesen zu öffnen, sie in die lokale Bürgergesellschaft einzubetten und zu einem lokal und partnerschaftlich orientierten Lernzentrum weiter zu entwickeln. Ein wichtiger Schwerpunkt wird dabei auch die Zusammenarbeit von Wirtschaftsunternehmen und Schulen sein. Die Fachtagung bietet vom 09.-10.09.2005 Raum für politische und fachliche Statements, für die Präsentation von Programmen, Projekten und Vorhaben sowie für Information, Austausch, Vernetzung und Strategiebildung. Veranstaltungsort ist die RAG Aktiengesellschaft Essen. Weitere Informationen gibt es bei Birger Hartnuß vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Tel.: 030 3 98 38-6 79 oder [aktionswoche@b-b-e.de](mailto:aktionswoche@b-b-e.de).

#### **Veranstaltung: Tag der Bürgerstiftungen**

Am 01.10.2005 findet auf Initiative des Arbeitskreises Bürgerstiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen der „Tag der Bürgerstiftungen“ statt. An diesem Tag soll die Idee der Bürgerstiftung der Öffentlichkeit näher gebracht werden. Alle Bürgerstiftungen sind eingeladen, mit eigenen Aktionen und einem "Tag der offenen Tür" zum Gelingen dieser Idee beizutragen. Die Aktive Bürgerschaft e.V., die sich als privater und überparteilicher Verein bundesweit für die Stärkung von Ehrenamt und gemeinnützigen Organisationen, Corporate Citizenship und Bürgergesellschaft einsetzt, unterstützt dies und wird die im Rahmen ihrer „Kampagne Bürgerstiftungen“ gegründeten Bürgerstiftungen dazu aufrufen, sich mit Aktionen an diesem Tag zu beteiligen. Der „Tag der Bürgerstiftungen“ findet in diesem Jahr bereits zum dritten Mal statt. Informationen unter [www.die-deutschen-buergerstiftungen.de](http://www.die-deutschen-buergerstiftungen.de) und [www.buergerstiftungen.info](http://www.buergerstiftungen.info).

#### **Seminar: Das liebe Geld – wie wird es mehr?**

Im Mittelpunkt des Fundraisings steht die persönliche Beziehung und das Gespräch. Auf Fragen wie „Wie verbinde ich aber das Persönliche mit Geld?“ und „Wie erhalte ich eine „große“ Spende?“ sollen in diesem von Stiftung Mitarbeit und Mehr Demokratie e.V. veranstalteten Seminar Antworten gegeben werden. Das Seminar wendet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die die Sorgen um fehlende Gelder kennen und nach Lösungen suchen. Grundwissen über Fundraising wird vorausgesetzt. Der Schwerpunkt des Seminars sind konkrete Übungen zu Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung und konkrete Spendenwerbung. Veranstaltungsdatum ist der 28.-30. Oktober 2005 in Bielefeld. Mehr unter [www.mitarbeit.de/520.html?&tx\\_workshops\[tx\\_workshops\]=11&tx\\_workshops\[backPid\]=247&cHash=15d021e920](http://www.mitarbeit.de/520.html?&tx_workshops[tx_workshops]=11&tx_workshops[backPid]=247&cHash=15d021e920).

#### **Seminar: Fundraising für Vereine und Verbände**

In diesem Seminar der Bürger-Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung lernen die Teilnehmenden Instrumente und Methoden kennen, mit denen sie systematisch Spendengelder einwerben können. Die Veranstaltung findet vom 16.-17.09.2005 in der Friedrich-Ebert-Stiftung statt. Nähere Informationen erteilt Inge Schultz unter Tel: 0228 8 83-37 8, Fax: 0228 8 83-53 8 oder [inge.schultz@fes.de](mailto:inge.schultz@fes.de).

#### **Methodenseminar: Öffentlichkeitsarbeit im Internet**

Viele Non-Profit-Organisationen, Initiativen und Projekte haben Schwierigkeiten, eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit im Web zu konzipieren und anschließend umzusetzen. Eine große Anzahl von Internetseiten geht im Überangebot des World Wide Web unter, weil das Know-How zur professionellen Umsetzung fehlt. Das von der Stiftung Mitarbeit angebotene Seminar will den Weg zu einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit im Internet weisen. Es werden Wege aufgezeigt, wie sich die Möglichkeiten des Internets für die Öffentlichkeitsarbeit der eigenen Organisation sinnvoll nutzen lassen können und wie auch mit einem kleinen Budget

die eigene Öffentlichkeitsarbeit auf das Internet ausgedehnt werden kann. Für Teilnehmende, deren Organisation bereits eine Internetseite im World Wide Web geschaltet hat, wird demonstriert, wie sich vorhandene Websites neu konzipieren und optimieren lassen. Im Rahmen des Seminars vom 18.-20. November 2005 erarbeiten die Teilnehmenden das Konzept und einen Aktionsplan für den Internet-Auftritt ihrer Organisation. Veranstaltungsort ist Großjena. Fragen zum Seminar beantwortet Hanns-Jörg Sippel unter [sippel@mitarbeit.de](mailto:sippel@mitarbeit.de). Eine Anmeldemöglichkeit besteht unter [www.mitarbeit.de/520.html?&tx\\_workshops\[tx\\_workshops\]=14&tx\\_workshops\[backPid\]=247&cHash=da96ab0ad4](http://www.mitarbeit.de/520.html?&tx_workshops[tx_workshops]=14&tx_workshops[backPid]=247&cHash=da96ab0ad4).

### **Seminar: Spenderaufbau und Spenderbindung**

Im Rahmen des Seminars Fundraising für Kirche und Gemeinde wird am 8. September 2005 das Spezialthema Spenderaufbau und Spenderbindung behandelt. Die Veranstaltung findet von 9 Uhr bis 16 Uhr im Haus der Diakonie statt, Paulsenstraße 55-56, 12163 Berlin-Steglitz. Weitere Informationen unter [www.diakonie-portal.de/Members/Feldmann/Seminare/FW\\_Inhaltsverzeichnis/view](http://www.diakonie-portal.de/Members/Feldmann/Seminare/FW_Inhaltsverzeichnis/view).

### **Weiterbildung: Fundraising-Training an der Fachhochschule Jena**

JenALL e.V. bietet gemeinsam mit den Referenten Doris Voll und Thorsten Lingmann ein vertiefendes Training zum Thema Fundraising an. Die Trainingsreihe umfasst die Module „Fundraising-Strategie“, „Unternehmenskooperationen“, „Stiftungen finden und überzeugen“, „Freunde gewinnen“ und „Fundraising im Steuerrecht“. Das Training findet vom 10. bis 14. Oktober 2005 an der Fachhochschule in Jena statt. Das Training ergänzt und vertieft die Fundraisingtage, die seit zwei Jahren jeweils im März an der Fachhochschule durchgeführt werden. Nähere Informationen unter [www.jenall.de](http://www.jenall.de) oder telefonisch bei Frau Stecher und Herrn Dr. Unkroth unter 03641 2051 08.

### **Weiterbildung: „Principles & Techniques of Fundraising“ in Wien**

Der internationale Fundraising-Kurs „Principles & Techniques of Fundraising“ der Indiana University findet vom 19. – 23. September 2005 zum achten Mal an der Wiener Wirtschaftsuniversität statt. Die in Europa einzigartige Ausbildung richtet sich an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Non-Profit-Organisationen aus dem sozialen und karitativen Bereich sowie aus Kultur- und Bildungsinstitutionen. Neueinsteigern bietet die „Fund Raising School“ praxisrelevantes Basiswissen, während erfahrene Fundraiser von internationalen Experten profitieren, mit denen individuelle strategische Ansätze diskutiert werden können. Veranstaltet wird der 5-tägige Intensivkurs vom Fundraising Institute Austria in Kooperation mit der Wiener PR-Agentur communications an der Wirtschaftsuniversität Wien, Augasse 2-6, 1090 Wien. Die Kosten für den 5-tägigen Intensivkurs betragen 1 150 Euro exkl. MwSt. Unternehmen und Vereine können eine Förderung beantragen. Details dazu sind unter [www.ams.or.at/neu/1332.htm](http://www.ams.or.at/neu/1332.htm) erhältlich. Weitere Infos und Anmeldung unter [www.fundraising.co.at](http://www.fundraising.co.at) bzw. + 43 1/ 315 14 11-0, oder e-mail: [office@communications.co.at](mailto:office@communications.co.at).

### **Wettbewerb: BruttoSozialPreis 2005**

Das Berliner KommunikationsFORUM e.V. hat den diesjährigen BruttoSozialPreis ausgeschrieben. Der BruttoSozialPreis ist der erste und deutschlandweit einzige Nachwuchswettbewerb für Studierende im Bereich Sozialmarketing. Er hat sich zum Ziel gesetzt, das Thema Sozialmarketing an den Hochschulen und in der Öffentlichkeit zu etablieren. Kern des Projekts ist ein siebenwöchiger Wettbewerb (22.10.2005-10.12.2005), in dem Studierende Kommunikationskampagnen für gemeinnützige und real existierende Non-Profit-Organisationen konzipieren. In diesem Jahr haben sich bereits genügend NPOs dafür zur Verfügung gestellt. Da aber der BruttoSozialPreis auch 2006 stattfinden wird, freuen sich die Veranstalter schon jetzt weitere NPOs kennen zu lernen, die sich im kommenden Jahr einbringen möchten. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung des BruttoSozialPreis 2005 am 22.10.2005 findet außerdem eine Networking- und Personalmesse zum Thema Sozialmarketing statt. Den Interessenten ermöglicht diese, verschiedenste Kontakte nicht nur zu den am Wettbewerb teilnehmenden Non-Profit-Organisationen, sondern auch zu international operierenden Organisationen, Agenturen und Unternehmensberatungen mit Schwerpunkt Sozialmarketing zu knüpfen. Interessierte finden weitere Informationen unter [www.bruttosozialpreis.de](http://www.bruttosozialpreis.de) oder beim Berliner KommunikationsFORUM e.V., Stichwort „BruttoSozialPreis“, Frau Tine Deutschländer, Ehrenbergstrasse 20, 10245 Berlin, Tel.: 0 30 29 36 89 30, Fax: 030 29 35 26 45, [wettbewerb@bruttosozialpreis.de](mailto:wettbewerb@bruttosozialpreis.de).

### **Tagung: KollektA 2005**

Am 29. September 2005 findet im Stephansstift Hannover die KollektA, die Fachtagung Fundraising Kirche, Caritas und Diakonie statt. Veranstalter sind die Fundraising Akademie und der Deutsche Fundraising Verband. Angeboten werden verschiedene Basis- sowie Special Interest Seminare, die sich an Einsteiger/innen und Profis gleichermaßen richten. Weitere Informationen sind unter [www.kollektA.de](http://www.kollektA.de) erhältlich.

### 3. Förderungen & Ausschreibungen

#### **Ausschreibung: „Allianz Nachhaltigkeit Lernen“**

Am 20. Dezember 2002 beschloss die Vollversammlung der Vereinten Nationen auf Empfehlung des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg, für die Jahre 2005 bis 2014 eine Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (Education for Sustainable Development - ESD) auszurufen. Ihr Ziel ist es, durch Bildungsmaßnahmen die Prinzipien nachhaltiger Entwicklung weltweit in den nationalen Bildungssystemen zu verankern. Nachhaltigkeit lässt sich nur dezentral realisieren, denn eine nachhaltige Entwicklung verlangt das Engagement und die echte Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen. Eine der wichtigsten Strategien zur Umsetzung der Dekade ist daher die Unterstützung der Akteure vor Ort. Die Anerkennung offizieller Dekadeprojekte stellt diesen Gedanken in den Mittelpunkt. Wer die Herausforderung der UN-Dekade annimmt, soll Anerkennung für sein/ihr Engagement finden und in die „Allianz Nachhaltigkeit Lernen“ aufgenommen werden. Dadurch wird der Wachstumsprozess der Dekade nach und nach in ganz Deutschland sichtbar und durch das Nationalkomitee werden die ausgezeichneten Projekte national und international präsentiert. Bewerben können sich alle Institutionen, Organisationen, Unternehmen und Projektträger, die Initiativen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung ergriffen haben, wie z. B. Nicht-Regierungs-Organisationen, Lokale Aktionsgruppen und Einzelprojekte. Aber auch Schulen, Hochschulen, Dienstleistungs- und andere Unternehmen sowie Behörden sind angesprochen. Die Entscheidung, welche der Projekte als offizielle Dekade-Projekte ausgezeichnet werden, wird von einer Fachjury anhand nachvollziehbarer Kriterien getroffen. Ein Bewerbungsbogen sowie alle weiteren wichtigen Informationen zu den Bewerbungskriterien stehen unter [www.dekade.org/sites/projekte1.htm](http://www.dekade.org/sites/projekte1.htm).

#### **Förderwettbewerb: „Junge Wege in Europa“**

Der Förderwettbewerb „Junge Wege in Europa“ bietet jungen Menschen aus Deutschland sowie Mittel- und Osteuropa die Möglichkeit, ihre Ideen, Interessen und Zukunftserwartungen in gemeinsamen Projekten zu verwirklichen. Dabei können sie sich mit spannenden Themen und Aufgaben beschäftigen sowie interessante Menschen und neue Orte kennen lernen. „Junge Wege in Europa“ ist ein Programm der Robert Bosch Stiftung in Trägerschaft des MitOst e.V. Ziel des Programms ist es, die heranwachsende Generation bei der Gestaltung eines gemeinsamen und partnerschaftlichen Europas zu unterstützen und zugleich an der gesellschaftspolitischen Bildung der europäischen Jugend mitzuwirken. Gefördert werden Schüler- und Jugendgruppen aus Deutschland, die ein Projekt mit Partnern aus Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Rußland, der Slowakei, Slowenien, Tschechien, der Ukraine, Ungarn und Weißrussland sowie Albanien, Bosnien und Herzegowina, Serbien und Montenegro, Kroatien, Mazedonien und Moldawien durchführen und eine Projektpartnerschaft aufbauen möchten. Schüler- und Jugendgruppen aus einem dritten europäischen Land können dabei mit einbezogen werden. Als Projektteilnehmer sind 13- bis 21-Jährige mit ihren Lehrern und Betreuern angesprochen. Die Bewerbung für den Förderwettbewerb erfolgt mit einem Projektplan, der gemeinsam mit dem Projektpartner und von der gesamten Projektgruppe ausgearbeitet wird. Im Projektplan werden Idee, Ziele, Ablauf und die Kosten des Projekts aufgeführt. Wichtige Informationen zu der Planung und Durchführung des Projekts sowie zur Teilnahme am Wettbewerb sind in den Informationen zur Teilnahme am Förderwettbewerb zu finden, die auf der Veranstalter-Website zum Download bereit stehen. Die Projektvorschläge müssen bis zum 15.12.2005 eingereicht werden. Die von der Auswahlkommission bestimmten Projektgruppen erhalten finanzielle Fördermittel. Eine zusätzliche Förderung findet über die Beratung, Qualifizierung und Vernetzung der Projektgruppen statt. Details zum Förderwettbewerb sind unter [www.jungewege.de/](http://www.jungewege.de/) abrufbar. Kontaktadresse: Junge Wege in Europa, Astrid Stefani, Schillerstr. 57, 10627 Berlin, Tel.: 030 31 51 74 75, Fax: 030 31 51 74 71, [astrid.stefani@jungewege.de](mailto:astrid.stefani@jungewege.de)

#### **Förderung: Starthilfefzuschüsse von der Stiftung Mitarbeit**

Die Stiftung MITARBEIT vergibt im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten Starthilfefzuschüsse an neue Initiativen, Projekte und Gruppen, die im sozialen, pädagogischen, kulturellen oder politischen Bereich innovativ tätig sind und beispielhaft aufzeigen, wie Einzelne das Leben in unserer Gesellschaft mitbestimmen und mitgestalten können. Sie will auf diese Weise Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich an Gemeinschaftsaufgaben aktiv zu beteiligen und demokratische Mitverantwortung zu übernehmen. Gefördert werden können Aktivitäten, die auf freiwilligem und ideellem Engagement beruhen und dazu beitragen, z. B. einen konkreten Mangel oder Missstand zu beheben, gesellschaftliche Konflikte auf demokratischem Wege zu lösen oder die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen. Die Starthilfeförderung der Stiftung MITARBEIT richtet sich an solche Gruppen und Initiativen, denen sonst keine oder nur unzureichende Fördermöglichkeiten offen stehen und die keinem finanzstarken Dachverband angeschlossen sind. Förderanträge sollen eine kurze Darstellung der Gruppe/Initiative und des Projektes, für das die Förderung beantragt wird, sowie Angaben zur Finanzierung (einen Kostenplan) enthalten. Über die Bewilligung entscheidet ein vom Vorstand berufener Beirat der Stiftung MITARBEIT im Einzelfall. Anträge können formlos an die Stiftung MITARBEIT, Bornheimer Straße 37, D-

53111 Bonn gestellt werden. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt der Förderung wiederholt auf Initiativgruppen in den neuen Bundesländern. Mehr zu den Fördergrundsätzen der Stiftung gibt es unter [www.mitarbeit.de/foerderung.html](http://www.mitarbeit.de/foerderung.html).

#### **Ausschreibung: Das EU-Programm KULTUR 2000**

KULTUR 2000 ist das erste und einzige Rahmenprogramm zur Kulturförderung der Europäischen Union. Zunächst für den Zeitraum von 2000 bis 2004 beschlossen, wurde es vom EU-Ministerrat bis 2006 verlängert. Wichtigstes Ziel von KULTUR 2000 ist es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Kulturschaffenden, -akteuren und -institutionen voranzubringen und damit zu einem gemeinsamen Kulturraum der europäischen Völker beizutragen. Geförderte Projekte müssen hohen Ansprüchen hinsichtlich Qualität, Innovation und Kreativität genügen. Der Cultural Contact Point Germany berät hierzu die Kulturinstitutionen bei der Antragstellung. Die vorerst letzte Ausschreibung des EU-Programms „KULTUR 2000“ läuft bereits. Teilnahmeberechtigt sind Organisationen (keine natürlichen Personen) aus den Mitglieds- und Wirtschaftsraumstaaten der EU sowie Bulgarien und Rumänien. Gefördert werden Kooperationsprojekte mit möglichst hoher Bürgerbeteiligung aus den Bereichen bildende und darstellende Kunst, Erhalt des kulturellen Erbes und Buch, Lesen, Übersetzung. Einsendeschluss für einjährige Projekte mit mindestens drei einbezogenen Ländern und für Übersetzungsprojekte ist der 17. Oktober 2005. Für mehrjährige Projekte (mindestens fünf einbezogene Länder) und Projekte mit Drittländern ist es der 28. Oktober 2005. Weitere Informationen unter: [www.ccp-deutschland.de/ccp-foerder.htm#Ausschreibungen](http://www.ccp-deutschland.de/ccp-foerder.htm#Ausschreibungen) oder beim Cultural Contact Point, Sabine Bornemann, Christine Beckmann, Tel.: 0228/201350, [info@ccp-deutschland.de](mailto:info@ccp-deutschland.de).

#### **Förderung: Programm MEDIA für europäische Filme**

Auch 2006/2007 können sich wieder Filmunternehmen und Institutionen, die europäische Filme und Filmemacher promoten wollen, um EU-Fördermittel bei MEDIA bewerben. Mögliche Projekte sind Gemeinschaftsstände auf internationalen Märkten und Festivals, Koproduktionstreffen sowie Datenbanken und Computerplattformen, also alles, was das europäische Kino einer größeren Öffentlichkeit näherbringt. Der Einsendeschluss für Förderanträge richtet sich nach dem Zeitpunkt der Maßnahme. Für Veranstaltungen, die zwischen dem 1. Januar und 31. Mai 2006 stattfinden, ist es bereits der 8. September 2005. Den Aufruf und die Antragsformulare sind unter <http://www.mediadesk.de/Start.htm> erhältlich.

## **4. Projektbörse**

#### **Förderer gesucht: Die Hermann-Knoblauch-Akademie**

Die hannoversche Hermann-Knoblauch-Akademie ist eine junge und innovative Bildungseinrichtung. Sie widmet sich seit 1998 der Aufgabe Studierenden und jungen Berufstätigen grundlegendes Know-how für ein verantwortungsvolles, humanes und ganzheitliches Handeln im Berufs- und Privatleben zu vermitteln. Um dies zu verwirklichen, bietet sie die Möglichkeit, Schlüsselqualifikationen wie Verantwortungskompetenz (Ethik), fächerverbindendes und ursachenorientiertes Denken zu erlangen. Kernstück des Akademieangebotes ist das Studium.plus, der Kurs für Ethik und fächerverbindende Kompetenz. Außerdem bietet die Akademie Vorträge, Einzelseminare, Tagungen und Veröffentlichungen zur Vertiefung. Zentrale inhaltliche Ausgangsbasis ist die Verbindung von natur- und geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen, die vielfach zu Synergieeffekten und neuen Denkansätzen führen. Diese ganzheitliche Herangehensweise spiegelt sich auch in den Lehrmethoden der Akademie wider, da die Dozenten die Studierenden zum eigenen Nachdenken und zur Entwicklung ihrer Urteilskraft anregen. Die Akademie will festgefahrene Strukturen aufbrechen, überholte Theorien hinterfragen und der Ethikdebatte in Wissenschaft und Wirtschaft neue Impulse geben. Den Studierenden sollen neben fachlichen Qualifikationen Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein vermittelt werden, die in Wissenschaft, Beruf und Gesellschaft immer mehr an Bedeutung zunehmen. Für Ihre Vorhaben sucht die Akademie noch Sponsoren, die sich beispielsweise in Form einer Fördermitgliedschaft einbringen können. Nähere Informationen hierzu erhalten Interessierte bei Frau Dr. Marion Pusch, Netzwerk für interdisziplinäre Ursachenforschung – Hermann Knoblauch e. V. (als gemeinnützig anerkannt), Süntelstraße 3, 30419 Hannover, Tel.: 0511 271 03 88, [Netzwerk@Ursachenforschung.org](mailto:Netzwerk@Ursachenforschung.org) oder unter [www.ursachenforschung.org](http://www.ursachenforschung.org).

## **5. Best-practice-Beispiel**

#### **Das Billenetz – Bildung und Lernen**

In Hamburgs Osten gibt es seit September 2002 ein Netzwerk für eine neue Lernkultur: das Billenetz. Über fünfzig Einrichtungen aus Billstedt, Horn, Hamm und Rothenburgsort haben sich bisher darin zusammengeschlossen. Das Billenetz gehört zur Initiative der „Lernenden Regionen“, die das Bundesbildungsministerium noch bis Ende Mai 2006 fördert. Im Billenetz wird der Gedanke des lebensbegleitenden Lernens mit Leben

gefüllt. Das Billenetz stellt eine professionelle Koordination, eine Netz-Infrastruktur und eine fachliche Begleitung zur Verfügung und öffnet so den Partnern einen Spielraum, in dem über Begegnung und Austausch hinaus Innovation und Arbeit am Konzept des lebensbegleitenden Lernens möglich werden. Der Begriff des lebensbegleitenden Lernens bildet den gemeinsamen Nenner für die verschiedensten Akteure: vom Stadtteilverein über die Elternschule bis zum Weiterbildungsträger, alle können ihr Selbstverständnis und ihre Ziele darin wieder finden. Die Themenfelder und Projekte des Billenetzes sind u. a. die Wissensbörse, die Menschen in der Region dabei unterstützt, selbstbestimmt Fähigkeiten und Wissen auszutauschen, der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft und die Sprachförderung, wobei ausgehend von der besonderen Situation in den Bille-Stadtteilen Sprachkurse entwickelt und angeboten werden, die den spezifischen kulturellen und sozialen Lebensumständen von Migrant/innen gerecht werden. Unter [www.billenetz.de](http://www.billenetz.de) sind alle Informationen über das Gesamtprojekt und die Einzelprojekte abrufbar.

Akquisos sprach mit Bettina Rosenbusch vom Billenetz über das Konzept und die Perspektiven des Projekts.

Akquisos:

Wie hat sich das Billenetz seit dem Durchführungsstart 2002 entwickelt?

Rosenbusch:

Seit dem Start des Billenetzes im September 2002 ist das Netzwerk inhaltlich und von den Partnern her immens gewachsen: viele neue Partner, insbesondere zahlreiche Unternehmen aus dem Hamburger Osten und viele Schulen, sind dazu gestoßen und sind seitdem engagiert und aktiv dabei. Und auch inhaltlich haben wir zusätzliche neue Fragestellungen aufgegriffen, zum Beispiel die Themen Erziehungskompetenz der Eltern, Ansätze für eine zukunftsorientierte Schulentwicklung und Pädagogik, oder auch Ansätze für bessere Gesundheit, Ernährung und Bewegung in der Region. Insgesamt sind wir mit der Entwicklung sehr zufrieden: das Billenetz ist in der Region gut bekannt und anerkannt, wir sind gefragter Koordinator, Moderator, Impuls- und Ideengeber.

Akquisos:

Welche Einrichtungen haben sich bis dato hauptsächlich dem Netz angeschlossen?

Rosenbusch:

Über fünfzig Einrichtungen aus den östlichen Hamburger Stadtteilen Billstedt, Horn, Hamm und Rothenburgsort – Schulen, Betriebe, Initiativen, Beschäftigungsgesellschaften, soziale und kulturelle Einrichtungen – haben sich bisher im Billenetz zusammengeschlossen. Weitere Partner sind jederzeit herzlich willkommen.

Akquisos:

Was sind die wichtigsten Themenschwerpunkte und Projekte des Billenetz?

Rosenbusch:

Zum wichtigsten Themenfeld zählt das Kooperationsprojekt Schule-Kinder. Es handelt sich hierbei um ein Modellprojekt, das neue Strategien entwickelt, um Schule, Jugendhilfe und Stadtteilressourcen besser zu verzahnen, um rechtzeitig auf schulische und familiäre Probleme reagieren zu können. Dabei arbeiten Sozialpädagog/innen, die beim Träger „Das Rauhe Haus“ beschäftigt sind, direkt vor Ort in den Schulklassen mit einem präventiven Ansatz. Ziel ist die Vermeidung von später möglicherweise auftretenden Schulproblemen. Die Sozialpädagog/innen sind auch im familiären Umfeld der Kinder aktiv, um gemeinsam mit Eltern und Geschwistern Lösungen für schulische – aber auch andere - Probleme der Kinder zu entwickeln. Außerdem stellt der Arbeitskreis Schule und Wirtschaft ein wichtiges Teilprojekt dar. Hier geht es um eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen der Region. Das Ziel: Die Entwicklung praxisbezogener Unterrichtsinhalte und gemeinsamer Projekte sowie die Verbesserung der Berufsweltorientierung der Schülerinnen und Schüler.

Akquisos:

Wie geht es nach dem Ende der Förderung durch das Bundesbildungsministerium weiter?

Rosenbusch:

Wir sind auf jeden Fall fest entschlossen, unser Netzwerk auch nach Auslaufen der Förderung aus dem Programm „Lernende Regionen“ weiter zu führen. Für die finanzielle Zukunft planen wir mit mehreren Standbeinen: Einen Teil der benötigten Mittel wollen wir durch Mitgliedsbeiträge und Spenden über unseren Förderverein, den wir aktuell gerade gründen, einnehmen. Ein zweites Standbein sehen wir in der Vermarktung von Bildungsprodukten und Dienstleistungen, und das dritte Standbein ist die Akquise von neuen Projektmitteln. Inhaltlich wollen wir, zusätzlich zu unseren bisherigen Themenfeldern, verstärkt auch Aspekte aus der Stadtplanung und Quartiersentwicklung sowie aus dem Umwelt- und Gesundheitsbereich aufgreifen und

miteinander verknüpfen. Denn wir haben in unserer Arbeit immer wieder festgestellt, dass man in Gebieten wie dem Hamburger Osten mit zahlreichen sozialen Brennpunkten die Themengebiete nicht schematisch voneinander trennen kann, sondern ganz im Gegenteil: Gute Ansätze entstehen immer dann, wenn die Fragestellungen in enger Verknüpfung zueinander angegangen werden. Und dazu gehört natürlich auch eine möglichst gute Abstimmung der Partner, die vor Ort aktiv sind, im Netzwerk.

Eine Kontaktaufnahme ist über billenetz, Hübbesweg 9, 20537 Hamburg, Telefon: 040 2190 2194, Fax: 040 2104 0693 oder [bettina.rosenbusch@billenetz.de](mailto:bettina.rosenbusch@billenetz.de) möglich.

## 6. Kurz notiert

### **Ausschreibung: Journalistenpreis „Bürgerschaftliches Engagement“**

Die Robert Bosch Stiftung hat wie üblich auch in diesem Jahr den Journalistenpreis „Bürgerschaftliches Engagement“ ausgeschrieben. Ziel des Preises ist es, mehr Öffentlichkeit für das freiwillige Engagement von Bürgern in ihrem Gemeinwesen zu schaffen. Unter [www.bosch-stiftung.de/foerderung/gesellschaft/fr\\_02060000.html?/3581.htm](http://www.bosch-stiftung.de/foerderung/gesellschaft/fr_02060000.html?/3581.htm) sind die Hintergründe zum Preis zu erfahren.

### **Wettbewerb: „Im Netz gegen Rechts - Arbeitswelt aktiv!“**

„Im Netz gegen Rechts – Arbeitswelt aktiv!“ ist ein Wettbewerb des Vereins „Mach meinen Kumpel nicht an!“, der sich an Berufsschulen und Ausbildungsbetriebe in NRW richtet. Gesucht werden bis zum 01.11.2005 Online-Materialien jedweder Art, die dazu ermuntern, gegen Rechts und für Gleichberechtigung aktiv zu werden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.gelbehand.de/](http://www.gelbehand.de/) oder bei „Mach meinen Kumpel nicht an!“ e.V., c/o DGB Bildungswerk, Migration & Qualifizierung, Hans-Peter Killguss, Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Tel.: 0211 43 01-19 3, Fax: 0211 43 01-13 4, [killguss@gelbehand.de](mailto:killguss@gelbehand.de).

### **Wettbewerb: „Demokratisch Handeln“**

Bis zum 30. November jeden Jahres können sich Interessierte am Wettbewerb „Demokratisch Handeln“ beteiligen. Der Wettbewerb will demokratische Haltung und demokratische Kultur im gelebten Alltag von Schule und Jugendarbeit stärken. Näheres zum Wettbewerb gibt es unter [www.demokratisch-handeln.de/wettbewerb/index.html](http://www.demokratisch-handeln.de/wettbewerb/index.html) oder beim Förderverein Demokratisch Handeln e.V., Wettbewerb „Demokratisch Handeln“, Löbstedter Straße 67, 07749 Jena, Tel.: 03641 88 99 30, Fax: 03641 88 99 32, [kontakt@demokratisch-handeln.de](mailto:kontakt@demokratisch-handeln.de).

### **Veranstaltung: Internationales Colloquium zu NPOs**

Zu ihrem 7. Internationalen Colloquium der NPO-Forschung am 16./17. März 2006 laden die TU München, die Universität Linz (Österreich) und die Universität Fribourg (Schweiz) mit einem Call for Papers ein. Das Schwerpunktthema der Konferenz lautet „Nonprofit-Organisationen und Märkte“. Weitere Informationen: [www.vmi.ch/de/index.php?idnav=145](http://www.vmi.ch/de/index.php?idnav=145)

### **Impressum**

Herausgeberin:  
Bundeszentrale für politische Bildung  
Fachbereich Grundsatz  
Petra Grüne (V.i.S.d.P.), Jutta Spoden  
Redaktion: apex Kultur- und Bildungsmanagement,  
Anja Ostermann & Katja Kieselstein  
E-Mails an die Redaktion: [info@apex-management.de](mailto:info@apex-management.de)

Der Newsletter ist unter [www.bpb./newsletter](http://www.bpb./newsletter) zu abonnieren.